

# AUSFÜHRUNGS- BESTIMMUNGEN FÖRDERLINIE IFAF EXPLORATIV



Institut für angewandte Forschung Berlin

Seestraße 64 · 13347 Berlin

[www.ifaf-berlin.de](http://www.ifaf-berlin.de)

Gefördert durch



## ZIELSETZUNG

Wie kann auf aktuelle Herausforderungen und Veränderungsprozesse in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg reagiert werden? Die Förderlinie IFAF EXPLORATIV unterstützt die vier staatlichen Berliner Hochschulen der angewandten Wissenschaften dabei, Lösungsansätze zu entwickeln. Besonders erwünscht sind Kooperationen, die Forschungsthemen und -ansätze aus Unternehmen und Zivilgesellschaft aufgreifen.

So schließt die Förderlinie IFAF EXPLORATIV mit der Unterstützung der Exploration und Entwicklung von Forschungsansätzen zu Themen aus Wirtschaft und Gesellschaft die Lücke zwischen Ideen im frühen Stadium und Forschungsförderung bis hin zur Antragstellung.

Vorrangig werden Ansätze in Forschung und Entwicklung unterstützt, die

- den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft stärken (Anwendungsbezug),
- Impulse aus sozialwissenschaftlichen und technischen Forschungsfeldern sowie verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen wie Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Kunst, Kultur, Gesundheitswesen, dem Bildungs- und Erziehungsbereich, Politik, Verwaltung etc. aufgreifen.

Gegenstand der Förderlinie IFAF EXPLORATIV ist die Förderung einer zeitlich und finanziell begrenzten explorativen Phase zur Entwicklung oder Vertiefung von Forschungsansätzen im frühen Stadium mit gegebenenfalls auch ungewissem Ausgang. IFAF EXPLORATIV ermöglicht damit das Aufgreifen und die Entwicklung eines Forschungsansatzes sowie die Prüfung verschiedener Lösungswege und der wissenschaftlichen Tragfähigkeit mit verschiedenen Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Ergebnis dieser explorativen Phase kann sowohl die Entwicklung oder Präzisierung einer Forschungsfrage sein, die in die Antragstellung eines Forschungsprojektes einfließt, als auch die Feststellung, dass der zu erprobende Ansatz nicht funktioniert.

Zielgruppe der Förderung sind hauptamtliche Professor\*innen der vier IFAF-Hochschulen. Insbesondere gefördert werden neuberufene Professor\*innen<sup>1</sup> und Professor\*innen, die noch keine IFAF-Förderung erhalten haben.

<sup>1</sup> Neuberufen sind Professor\*innen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als 36 Monate an der derzeitigen Hochschule hauptamtlich tätig sind. Nicht anzurechnen sind insbesondere Eltern- oder Pflegezeiten.

## FÖRDERANGEBOT

Die geförderte explorative Phase beläuft sich auf 6 Monate. Die Antragssumme ist auf bis zu 10.000 Euro begrenzt. Gemeinkosten (Overheads) sind nicht förderfähig. Es können Personal- und Sachkosten gefördert werden. Die Aufteilung der Fördersumme auf die förderfähigen Positionen in Personal- und Sachkosten kann von den Antragstellenden flexibel gewählt werden. Es muss eine Zuordnung zu den verschiedenen Kalenderjahren erkennbar sein, diese kann nach Antragstellung nicht mehr verändert werden.

### Förderfähige Personalkosten:

- Vergütung von studentischen Hilfskräften und Praktikant\*innen

### Förderfähige Sachkosten:

- Aufträge an Dritte (zum Beispiel für Honorare und Lehrermäßigung)
- Büro- und Geschäftsbedarf, Literatur
- Reisekosten

Werden als Sachkosten auch Mittel zur Finanzierung des Ersatzes für die Lehre beantragt, mindern diese die maximale Fördersumme in der Förderlinie IFAF EXPLORATIV. Das IFAF Berlin fördert in der Förderlinie IFAF EXPLORATIV bis zu max. 4 SWS durch Lehrbeauftragte. Der Umfang der Lehrermäßigung richtet sich im Rahmen der maximal möglichen Förderung durch das IFAF Berlin nach den Vorgaben der jeweiligen Hochschule.

Pro Ausschreibung werden abhängig von der Qualität der eingereichten Anträge und der Auslosung in der Regel bis zu 16 Anträge in der Förderlinie IFAF EXPLORATIV bewilligt.

## RAHMENBEDINGUNGEN

### Formale Anforderungen:

- Beschäftigungsverhältnis der Professor\*innen an einer der Mitgliedshochschulen des IFAF Berlin, spätestens zum Beginn des Vorhabens. Die vertragliche Anstellung über den gesamten Förderzeitraum muss gewährleistet sein.
- Beteiligung an maximal einem Antrag pro hauptamtlichem\*r Professor\*in und Ausschreibung zum Stichtag der Antragstellung.
- Während der Laufzeit eines IFAF EXPLORATIV-Vorhabens und 3 Monate nach Ende des Vorhabens besteht keine Antragsberechtigung in der Förderlinie IFAF EXPLORATIV.
- Gemeinsame Anträge von mehreren Professor\*innen einer Hochschule sind möglich.

Empfängerinnen der Förderung sind die Mitgliedshochschulen des IFAF Berlin.

Innerhalb von 4 Wochen nach Beendigung des Vorhabens legt die/der Professor\*in einen Abschlussbericht vor. Informationen zu Umfang und Anforderungen an diesen Bericht stellt das IFAF Berlin auf seiner Webseite zur Verfügung.

Der Austausch mit externen Anwendungspartnern ist möglich und erwünscht. Das IFAF Berlin unterstützt das Matching zwischen Ideengeber\*innen aus der Praxis und Forschenden der IFAF-Hochschulen.

## ANTRAGS UND AUSWAHLVERFAHREN

Pro Ausschreibung können in der Regel je nach Summe der bereitstehenden Mittel und Qualität der Anträge bis zu 16 Anträge gefördert werden. Die Antragstellung erfolgt mittels eines vom IFAF Berlin bereitgestellten Antragsformulars. Die Gliederung und der Umfang des Antrags für IFAF EXPLORATIV sind vorgegeben. Bei Bedarf beraten die IFAF-Forschungskordinator\*innen die Antragsteller\*innen. Es werden nur Anträge in deutscher Sprache entgegengenommen.

Die Auswahl erfolgt in drei Stufen:

### 1. Prüfung – Einhaltung der formalen Kriterien und Förderfähigkeit

Die IFAF-Forschungskordinator\*innen nehmen die Anträge entgegen und prüfen die Einhaltung der formalen Kriterien.

### 2. Bewertung – Externes Ranking nach Förderkriterien

Die Anträge, welche die formalen Fördervoraussetzungen erfüllen, werden anhand des vorgegebenen Bewertungsformulars gemäß Förderkriterien für die Förderlinie IFAF EXPLORATIV durch den wissenschaftlichen Dienstleister AiF FTK GmbH von zwei Gutachter\*innen bewertet. Die Ergebnisse der Bewertung werden in einem Gesamtranking zusammengeführt. Die Bewertung eines Antrages ergibt sich aus den Mittelwerten der zwei Bewertungen je Antrag.

### 3. Förderentscheidung – Teil-randomisiertes Losverfahren

Die maximale Gesamtpunktzahl in der Förderlinie IFAF EXPLORATIV beträgt 36 Punkte. Förderfähig sind Anträge mit einer Gesamtpunktzahl von mindestens 21 Punkten. Anträge mit einer Gesamtpunktzahl unter 21 Punkten scheidern aus (15 Punkte inhaltlich plus 6 Punkte formal). 25 Prozent der geförderten Vorhaben (in der Regel 4) werden direkt an die am besten bewerteten Anträge vergeben. Liegen zwei oder drei Vorhaben mit gleicher Bewertung an der Grenze der besten 25 Prozent, werden beide gefördert. Sollten durch Punktgleichheit mehr als 6 Anträge zu den am besten bewerteten 25 Prozent zählen, kommen dagegen alle punktgleichen Anträge an der Grenze der besten 25 Prozent in die Lostrommel. Die restlichen förderfähigen Anträge kommen in die Lostrommel. Es werden so viele Anträge ausgelost, bis die Gesamtzahl der zu fördernden Vorhaben (in der Regel 16) erreicht ist. Die Auslosung entfällt, wenn weniger förderfähige Anträge vorliegen als gefördert werden können.

## FÖRDERKRITERIEN

Für das Erreichen der maximalen Punktzahl pro Kriterium ist es erforderlich, dass alle Aspekte erfüllt werden.

### 1. FORSCHUNGSANSATZ

#### a) Originalität

Wie steht das Vorhaben in Abgrenzung zu bzw. im Vergleich mit existierender Methodik?

Stellt das Vorhaben neue Fragen zu Forschungsgegenständen?

Sollen ggf. auch unkonventionelle Hypothesen, Methoden oder Technologien erprobt werden?

#### b) Lösungsorientierung

Orientiert sich das Forschungsthema an einem konkreten Bedarf bzw. Problem?

Sind Lösungswege zum Schließen einer Forschungslücke aufgezeigt?

Zeigt der geplante Forschungsansatz konkrete Lösungswege auf?

## 2. EXPLORATIVE PHASE

### a) Ziel

Ist das Ziel der explorativen Phase klar und nachvollziehbar formuliert?

Ist die begrenzte explorative Phase geeignet, die Forschungsidee zu präzisieren?

### b) Partizipationsgrad und/oder Anwendungsbezug<sup>2</sup>

Wie werden im dargelegten Vorgehen Impulse aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen wie Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Kunst, Kultur, Gesundheitswesen, dem Bildungs- und Erziehungsbereich, Politik, Verwaltung etc. in der konzeptuellen Ausgestaltung der explorativen Phase berücksichtigt?

Wenn Partizipation gesellschaftlicher Gruppen für die explorative Phase des konkreten Vorhabens nicht von Belang ist:

Ist eine klare Anwendungsorientierung in der der konzeptuellen Ausgestaltung der explorativen Phase erkennbar?

### c) Machbarkeit

Sind die Schritte der Umsetzung (z. B. Projektanbahnung oder Erstellung eines Forschungsantrages) nachvollziehbar, sinnvoll und zielgerichtet?

Ist die Durchführung in 6 Monaten realistisch?

Wurden zu überwindende Hürden und potenzielle Risiken berücksichtigt?

## BEWERTUNG

### Formale Förderkriterien (max. 6 Punkte)

	Einstufung
Neuberufen?	Ja (3) / Nein (0)
Bereits IFAF-Förderung erhalten?	Ja (0) / Nein (3)

### Inhaltliche Förderkriterien (max. 30 Punkte)

	Einstufung
1. Forschungsansatz	Maximal 6 Punkte
a) Originalität	
b) Lösungsorientierung	Maximal 6 Punkte
2. Explorative Phase	Maximal 6 Punkte
a) Partizipationsgrad und/oder Anwendungsbezug	
b) Machbarkeit	Maximal 6 Punkte
c) Ziel	Maximal 6 Punkte

Die maximale Gesamtpunktzahl in der Förderlinie IFAF EXPLORATIV beträgt 36 Punkte.

<sup>2</sup> Die Punktzahl von 6 Punkten kann auch bei voller Erfüllung jeweils eines Förderkriteriums – Anwendungsbezug oder Partizipationsgrad – erreicht werden.